

Prof. Dr. Alfred Toth

**Grundlagen der
Architektursemiotik**

Vorwort

Das vorliegende Buch stellt den Versuch dar, die von Bense im Jahre 1975 in die Semiotik eingeführte „Große Matrix“ erstmals vollständig anzuwenden. Bekanntlich wird sie aus der kartesischen Produktbildung der 9 mal 9 Subzeichen der kleinen semiotischen Matrix zu 81 Paaren von Dyaden der Form $((a.b), (c.d))$ konstruiert. Diese 81 Dyaden-Paare lassen sich nun als semiotische Funktionen $((a.b) \leftarrow (c.d))$ auffassen, bei dem also ein trichotomisches Subzeichen ein triadisches Subzeichen „determiniert“. Somit können semiotisch relevante Objekte, Prozesse und Strukturen mit Hilfe der Großen Matrix viel präziser untersucht werden als dies auf der Basis der Kleinen Matrix bisher der Fall war.

Da die fundamentale semiotische Dichotomie Zeichen/Objekt der fundamentalen erkenntnistheoretischen Dichotomie Subjekt/Objekt entspricht und beide der fundamentalen systemtheoretischen Dichotomie Innen/Außen korrespondieren, könnte man sagen, es sei ein Urbedürfnis der Menschen, schon vor seiner Geburt im Mutterleib behaust, dieses Urgefühl später durch die Kreation schützenden Innerem zu repetieren, d.h. Äusseres in Inneres zu transformieren. Demzufolge stellt die Architektur im weitesten Sinne die planerische und konstruktive Weiterführung dieses Urbedürfnisses dar, und sie muß daher auch von Anbeginn an semiotisch intendiert sein.

Es muß hier erneut betont werden, dass die Semiotik als Grundlagenwissenschaft ein REDUKTIONSSYSTEM ist. Als solches stellt es in unserem Fall ein Netz von 81 miteinander paarweise verknüpften semiotischen Funktionen (natürlichen Transformationen) dar, die als eine Art von „kleinster gemeinsamer Basis“ sämtliche Aspekte der Welt repräsentieren, welche in den Anwendungsbereich dieser Funktionen fallen. Somit gibt es allein schon in der Architektur rein theoretisch hunderte (wenn nicht tausende) von Beispielen für jede einzelne der 81 Funktionen. Es mußte also in der vorliegenden Arbeit eine strikte Auswahl getroffen werden. Im Prinzip könnte man somit sehr viele vergleichbare architektonische Semiotiken mit genau demselben Modell darstellen. Es versteht sich daher von selbst, dass die hier gebotene Semiotik nur ein Vorschlag aus einer sehr großen Zahl sein kann.

Nach meiner hier vorgelegten Interpretation zerfallen die 81 semiotischen Funktionen in die 3 Haupttriaden „Repertoire“, „Wohnung“ und „Gebäude“. Da sich ein Gebäude in eine oder mehrere Wohnungen (nebst anderen Räumen) teilt, die ihrerseits aus bestimmten materialen und immaterialen „Mitteln“ aus einem sehr großen (und also in sich durchaus heterogenen) Repertoire bestehen, repetiert also die Serie $\text{Repertoire} \subset \text{Wohnung} \subset \text{Gebäude}$ das gleiche metasemiotische Inklusionsverhältnis wie die basale semiotische Relation $ZR = ((M \subset (M \subset O) \subset (M \subset O \subset I))$ oder verkürzt $ZR = (M \subset O \subset I)$ des Peirceschen Zeichenmodells. Was die 3 Trichotomien je Triade angeht, so habe ich mich bei der ersten Triade, d.h. dem Repertoire, an das von Claus Dreyer 1980 vorgeschlagene Modell gehalten, dessen Trichotomien, grob gesagt, „Elemente“, „Strukturen“ und „Funktionen“ sind. (Man bemerkt, dass zwischen den Gliedern der Trichotomien ebenfalls Inklusionsrelationen bestehen). Bei der zweiten Triade, d.h. dem Bereich der Wohnung, habe ich in die Trichotomien „Raum“, „Installationen“ und „Einrichtung“ untergliedert, wobei die Trennung der letzteren beiden Begriffe oft recht willkürlich getroffen werden mußte, da es letztlich vom Standard einer Wohnung abhängt, was vom Architekten installiert wird und was der Einrichtung durch den Mieter oder Käufer überlassen wird. Schliesslich bei der dritten Triade, dem Bereich des Gebäudes, wurde in „Gebäude“, „Umgebung“ und „Quartier“ gegliedert. Die von Joedicke stammende städtebauliche Hierarchie, die sogleich vom Gebäude zum Quartier und vom Quartier zur Stadt übergeht, wurde also etwas verfeinert, um z.B. auch zu einem Gebäude gehörige Parks, Gärten, Parkplätz u.dgl. eingehend behandeln zu können.

Ich möchte ferner auf die jedem Semiotik bekannte Tatsache hinweisen dürfen, dass man nicht für alle 81 semiotischen Funktionen gleich leicht treffende Beispiele findet. So ist es natürlich viel einfacher, z.B. Belege für Qualitäten oder Quantitäten einer Wohnung zu finden als für hierarchische Relationen einer Umgebung.

Was nun das verwendete Bildmaterial angeht, so habe ich die Wohnungsangebote der Webseite von „Homegate“ benutzt und mich dabei strikte auf die Stadt Zürich beschränkt, wobei ich versucht habe, wenigstens ein Beispiel aus sämtlichen Stadtkreisen zu bringen. Das gesammelte Material stammt aus

einem Zeitraum von ungefähr drei Jahren. Ich habe ferner von Mansarden bis zu viel-Zimmer-Villen alle Grössen, Standards und Preisklassen von Wohnungen berücksichtigt. Wo das Baujahr des untersuchten Gebäudes in meiner Hauptquelle angegeben war, habe ich es in der subscriptio jedes Bildes ebenfalls angegeben, das gilt auch für jene Fälle, wo ich es mit Hilfe des Internets ermitteln konnte, denn vielfach werden bei Homegate das Jahr der letzten Renovation und das Baujahr miteinander verwechselt. Im Zweifelsfall wurden die Gebäude durch einen Augenschein mit Hilfe von Google Earth rekognisiert. Als weitere wichtige Quellen habe ich Prof. Arthur Dürsts Bildersammlung „Gang dur Züri“, die online zugänglich ist, sowie verschiedene Postkartensammlungen benutzt. Die Erklärungen zu den Bildern stammen entweder aus den erwähnten Quellen oder von meiner eigenen Sachkenntnis, da ich über vierzehn Jahre in der Stadt Zürich gelebt habe. In Sonderheit gilt dies für den Kreis 7, die Platte, über die ich in der Festschrift der Studentenverbindung Utonia! für 1998 auch zwei längere quartierhistorische Beiträge veröffentlicht hatte.

Tucson, AZ (USA), am 27. Juni 2011

Prof. Dr. Alfred Toth

Der Raum ist alles außer Ich. Das Ich ist Innsein.

Max Bense, *Raum und Ich*

1. Repertoire

1.1. (1.1) ← (1.1)

Ziegel, Beton, Holz, Glas



Holzverkleidung, Storchengasse 17, 8001 Zürich



Holzverkleidung, Storchengasse 17, 8001 Zürich



Holzplankenboden, Lindenhof, 8001 Zürich (erbaut 1357)



Teppichboden, Lindenhof, 8001 Zürich (erbaut 1357)



Parkett, Holz, Gips, Stukkatur. Toblerstr. 70, 8044 Zürich (erbaut 1905)

1.2. (1.1) ← (1.2)

Balken, Säulen, Stützen, Scheiben



Balkendecke, Stüssihofstatt, 8001 Zürich (erbaut 1400)



Beethovenstr. 9/11, 8002 Zürich



Schlossergasse 1, 8001 Zürich, erbaut 1550



Schlossergasse 1, 8001 Zürich (erbaut 1550)



Weinbergstr. 64, 8006 Zürich (erbaut 1953)



Laubengang, ehem. Rest. Römerhof, Asylstr. 60, 8032 Zürich

1.3. (1.1) ← (1.3)

Gewölbe



Kirchgasse 22, 8001 Zürich



Bogenfenster. Toblerstr. 70, 8044 Zürich (1905)



Halbrundes in der Küche. Schöntalstr. 27, 8004 Zürich (1890)



Rundfenster im Schlafzimmer. Schöntalstr. 27, 8004 Zürich (1890)



Rundbogen Gewölbe in der Wohnung, Cramerstr. 16, 8004 Zürich (1893)



Offener Halbbogen-Durchgang, oberhalb Burgwies, 8008 Zürich (1927)

1.4. (1.1) ← (2.1)

Fügung



Bodenfliesen. Cramerstr. 16, 8004 Zürich (1893 erbaut)



Tafelboden-Parkett. Dubsstr. 36, 8003 Zürich (erbaut 1896)



“Rotes Schloß” (General Guisan-Quai 22, 8002 Zürich) erbaut 1891-93
im Jugendstil von Heinrich Ernst



Fischgratparkett mit Intarsien, oberhalb Burgwies, 8008 Zürich (erbaut 1927)



Platten mit Würfelparkett, Dufourstr. 110, 8008 Zürich (erbaut 1951)



Fischgratparkett, Dubsstr. 36, 8003 Zürich (1896)



Altes Streifenparkett, Kernstr. 14, 8004 Zürich (erbaut 1900)



Würfelparkett, Kanzleistr. 214, 8004 Zürich (1982)



Novilonboden, Turnerstr. 9, 8006 Zürich

1.5. (1.1) ← (2.2)

Verzapfung, Verschraubung



Arosastr. 7, 8008 Zürich (1903)



Arosastr. 7, 8008 Zürich (1903)



Beethovenstr. 9-11, 8002 Zürich

1.6. (1.1) ← (2.3)

Elemente, Knoten (Fertigbauteile)



Einbau-Bibliothek, Culmannstr. 29, 8006 Zürich



Schwedenofen. Doldertal 10, 8032 Zürich



Einbauschränke, Klosbachstr. 39, 8032 Zürich



Einbauküche (Dubsstr. 36, 8003 Zürich, erbaut 1896)



Design-Lavabos, Genferstr. 2, 8002 Zürich (erbaut 1892)



Waschturm, Dubsstr. 36, 8003 Zürich



Frühstücksbar, Gletscherstr. 6, 8008 Zürich (erbaut 2007)

1.7. (1.1) ← (3.1)

Einzelbau

alt-zueri.ch



Villa Woodtli, Zürichbergstr. 44, 8032 Zürich (Gebr. Dürst, aufg. am 6.11.2005)



Flarzhaus von 1800, Hegibachstr. 136, 8032 Zürich



Schreberweg 8, 8044 Zürich (erbaut 1938)



Chalet Saxifraga, beim Zürcher Zoo, Zürichbergstraße, 8044 Zürich (erbaut 1891)

1.8. (1.1) ← (3.2)

Zwillingsbauten



Bolleystr. 33/35, 8006 Zürich (renoviert 2011)



Plattenstr. 46/48, 8006 Zürich



Lindenbachstr. 34/36, 8006 Zürich

1.9. (1.1) ← (3.3)

Serienbauten



Bernoulli-Häuser, Hardturmstraße, 8005 Zürich (erbaut 1914-1929)



Siedlung Tobelegg, 8049 Zürich (1960)



Wildbachstr. 55, 8008 Zürich (erbaut 2009)

1.10. (1.2) ← (1.1)

Wasser-, Stromversorgung, Elektrizität, Heizung, Belüftung, Belichtung



Weinbergstr. 64, 8006 Zürich (erbaut 1953)



Münstergasse 21, 8001 Zürich (2009)



Freistehende Jugendstil-Badewanne,
Ämtlerstr. 32, 8003 Zürich



Originales Badezimmer der 20er Jahre, m. Bidet, Freigutstr. 40, 8002 Zürich



“Funktionales” Badezimmer, Langgrütstr. 111, 8047 Zürich (1957)



Tobeleggweg 32, 8049 Zürich (erbaut 1960)



Moderne Dusche in Bau von 1939 (Freudwillerweg 4, 8044 Zürich)



Halbrundes Marmorbad, Selnaustr. 33/Sihlstr. 97, 8001 Zürich



Historisierendes Badezimmer, Lindenhof, 8001 Zürich



Jugendstil-Radiator mit Aufsatz, Ottikerstr. 24, 8006 Zürich (1906)



Eingeschlossener Radiator, Utoquai 39, 8008 Zürich (1910)



Heizungs-Automat. Susenbergstr. 55, 8044 Zürich (erbaut 1965)



Antikisierender Herd mit Ofenrohr. Mühlebachstr. 14, 8008 Zürich



Alte Küche mit (neuerem) Gasherd, Münsterhof 10, 8001 Zürich (erbaut 1922)



Designer-Küche, Hagenholzstr. 90, 8050 Zürich (erbaut 2005)



Restaurantküche in Maisonette-Wohnung, Rämistr. 37, 8001 Zürich



Schrankküche mit 2 Herdplatten, Schönleinstr. 16, 8032 Zürich



Bellerivestr. 49, 8008 Zürich



Haus am Zürichberg, 8044 Zürich (erbaut 1920)



Schwedenofen, Haus zum Brunnen (erbaut 1906), 8044 Zürich



Schneckenmannstr. 25, 8044 Zürich



Zimmer-Holzofen, Forchstraße, 8008 Zürich (erbaut 1900)



Neonröhren. Neuhausstr. 12, 8044 Zürich (erbaut 1967)



Atrium mit polygonalem Oberlicht.
Zürichberg, 8044 Zürich, erbaut 1920



Oberlicht, Penthouse, Bellevueplatz, 8001 Zürich

1.11. (1.2) ← (1.2)

Treppe, Dach, Tür, Fenster, Erker, Balkone, Terrassen



Hegibachstr. 112, 8032 Zürich (Sonnenberg)



Lift in die Wohnung und Treppe (links), Lavaterstr. 66, 8002 Zürich



Formen mittelalterlicher Dächer. Münsterergasse 26, 8001 Zürich



Flachdach (Bauhausstil), Fritz Fleiner-Weg 9, 8044 Zürich (erbaut 1951)



Haustür mit geätzten Scheiben. 8037 Wipkingen (erbaut 1896)



Jugendstil-Eingang Volkmarstr. 4, 8006 Zürich (erbaut 1905)



Hauseingang Jenatschstr. 3, 8002 Zürich (erbaut 1930)



Glastüre der 50er/60er Jahre, Zwinglistr. 8, 8004 Zürich



Fensterwagen nach mittelalterlichem Vorbild. Münsterhof 10, 8001 Zürich (erbaut 1922)



Raumhohe Fenster, Schneckenmannstr. 25, 8044 Zürich



Neugotische Fenster, oberhalb Burgwies, 8008 Zürich (erbaut 1927)



8-fach unterteilte Fenster. Weinbergstr. 113, 8006 Zürich (erbaut 1993)



Vergitterte Fenster, Hadlaubstraße, 8006 Zürich



Rundbogenfenster, ehem. Ladenlokal, Zurlindenstr. 229, 8003 Zürich



Schießschartenartige Fenster,
Zimmergasse 9, 8008 Zürich (erbaut 2000)



Erkerzimmer, Hügelstr. 24, 8002 Zürich (erbaut 1924)



Schloß-Stil mit Erkerhalbturm und im unteren Stock abgeschlossener Veranda.
Oberhalb von Burgwies, 8008 Zürich (1927)



Erkerzimmer, schloßartige Villa, oberhalb Burgwies, 8008 Zürich (erbaut 1927)



Erkerzimmer. Hohlstr. 204, 8004 Zürich



Nachträglich angebrachte Balkone, Eugen Huber-Str. 24, 8048 Zürich



„Französische“ Balkone. Eibenstr. 18, 8045 Zürich (1970)



Kleine abgerundete Balkone, 8008 Zürich, Münchhaldenstr. 15 (2011)



Loggia-Balkone, Scheuchzerstr. 18, 8006 Zürich



Seitwärts offene Loggiabalkone, Etzelstr. 28, 8038 Zürich (erbaut 1969)



Durchgehende Balkone mit Abtrennungen, Klosbachstr. 72, 8032 Zürich (ca. 1940)



Veranden-Balkone, Streulistr. 16, 8032 Zürich (erbaut 1903)



Offene Dachterrasse, Arosastr. 7, 8008 Zürich (1903)



Walchestr. 25, 8006 Zürich (erbaut 1920)



Gedeckter Balkon (Terrasse), Zollikerstr. 108, 8008 Zürich (2010)



Gedeckter terrassenartiger Wohnraum, Heinrich Wolff-Str. 13, 8046 Zürich (2010)

1.12. (1.2) ← (1.3)

Medien (Monitore, Schautafeln, Telefon)



Klingel auf farbigem Grund, Ämtlerstr. 92, 8003 Zürich

Eigentliche Media (Bsp.: möblierte Wohnung):

- direkter Telefonanschluß mit Anrufbeantworter
- TV/LCD 32 (SAT)
- Cablecom Digital TV Services
- CD/DVD-Player
- i-Pod Docking Station
- Freier Highspeed Internet-Zugang (LAN-Verbindung)
- Alarmanlage und Überwachungssystem (Kameras, Monitoren)

1.13. (1.2) ← (2.1)

Sichtbeziehungen



„Offenes Dach“, Titlisstr. 37, 8032 Zürich



Badezimmer mit Glastür, Zürichberg, 8044 Zürich (1920)



Adlisbergstr. 92, 8044 Zürich (erbaut 2010)

1.14. (1.2) ← (2.2)

Hörbeziehungen



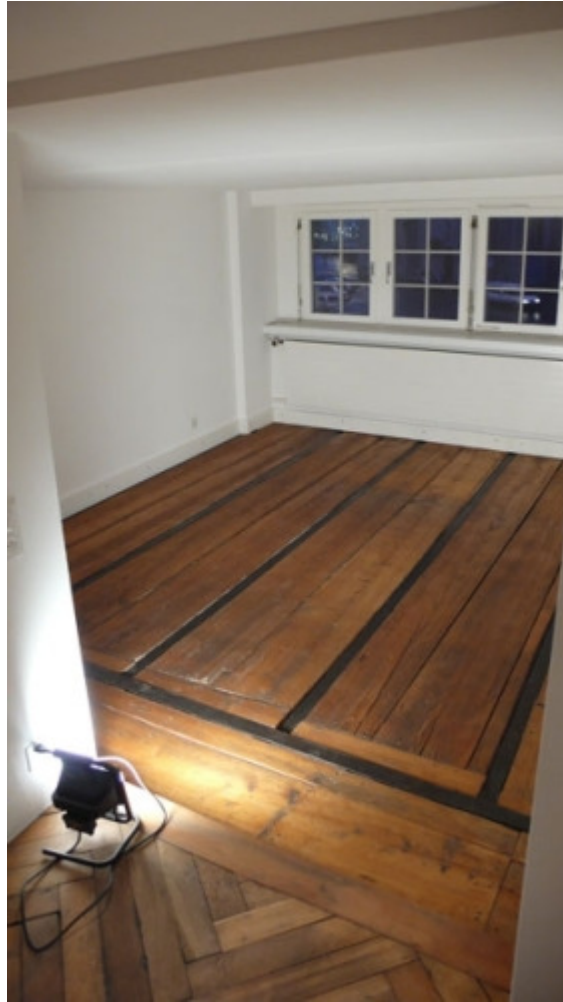
Maisonette-Wohnung,
Scheitergasse 3, 8001 Zürich



Loft-Wohnung, Hardturmstr. 253, 8005 Zürich

1.15. (1.2) ← (2.3)

Lagebeziehungen



Unterschiedliche Niveauhöhe der Zimmer,
Münsterhof 9, 8001 Zürich (erbaut um 1300)



Zentraler Gang mit Zimmerfluchten, Klosbachstr. 39, 8032 Zürich



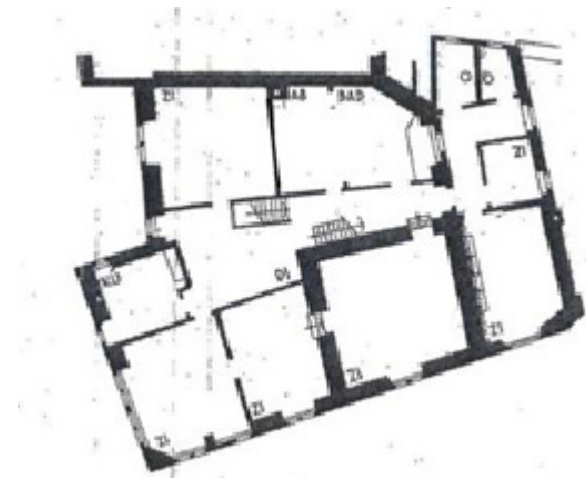
Polygonaler Grundriß, Etzelstr. 28, 8038 Zürich (erbaut 1969)



Hufeisenförmige Küche, Zimmergasse 9, 8008 Zürich

1.16. (1.2) ← (3.1)

Grundrißtyp



Kirchgasse 22, 8001 Zürich (Hochmittelalter)



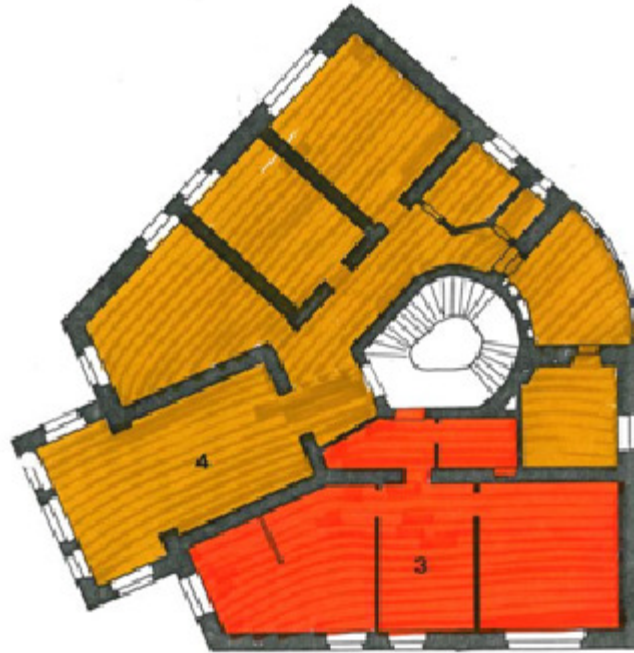
Voltastr. 1, 8044 Zürich (ca. 1890-1900)



Selnaustr. 33/Sihlstr. 97, 8001 Zürich (ca. 1900-1910)



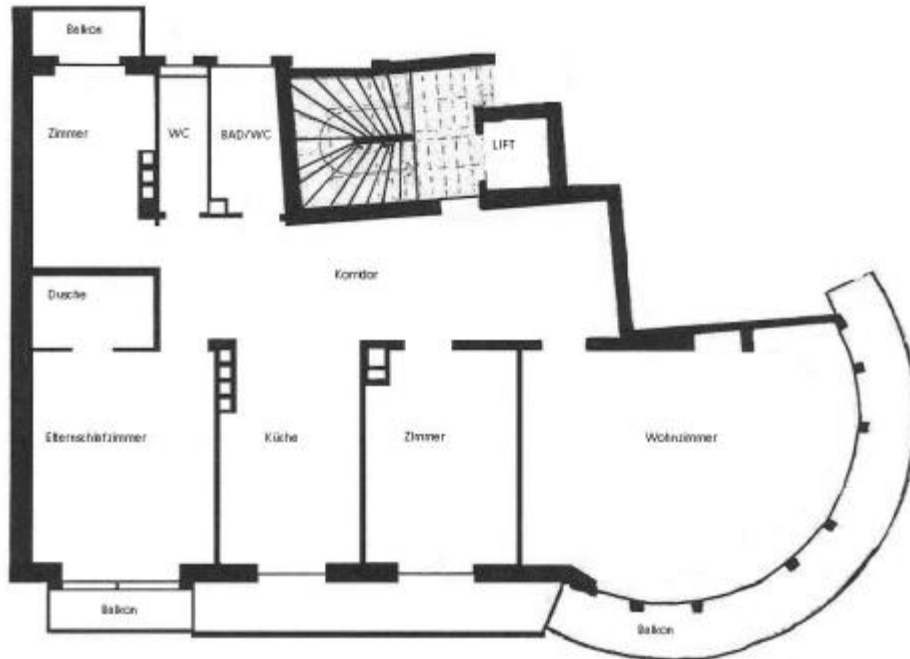
Hausgrundriß ist kongruent mit dem Wohnungsgrundriß.
Villa „Haldegg“, Arosastr. 7, 8008 Zürich (erbaut 1903)



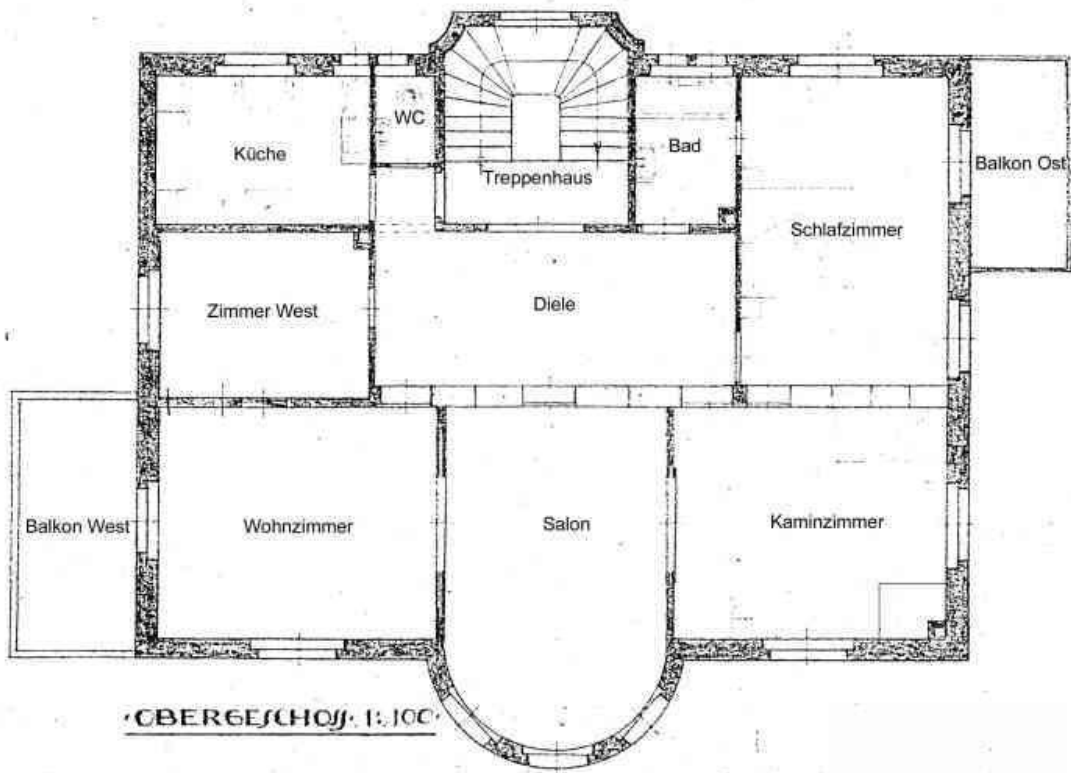
Ottikerstr. 24, 8006 Zürich (erbaut 1906)



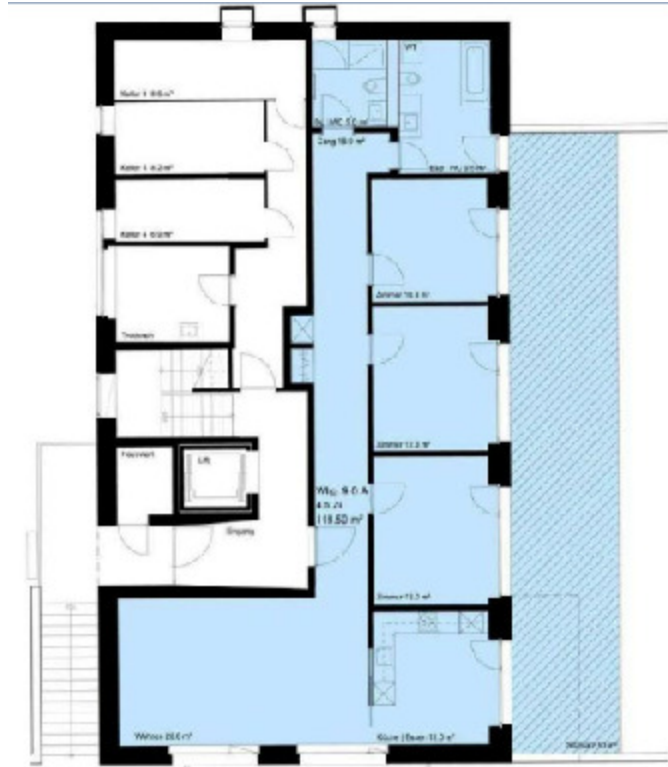
Tödistr. 5, 8002 Zürich (erbaut 1911)



Kalkbreitestr. 88, 8003 Zürich (ca. 1920)



Schloßartige Villa, oberhalb Burgwies, 8008 Zürich (erbaut 1927)



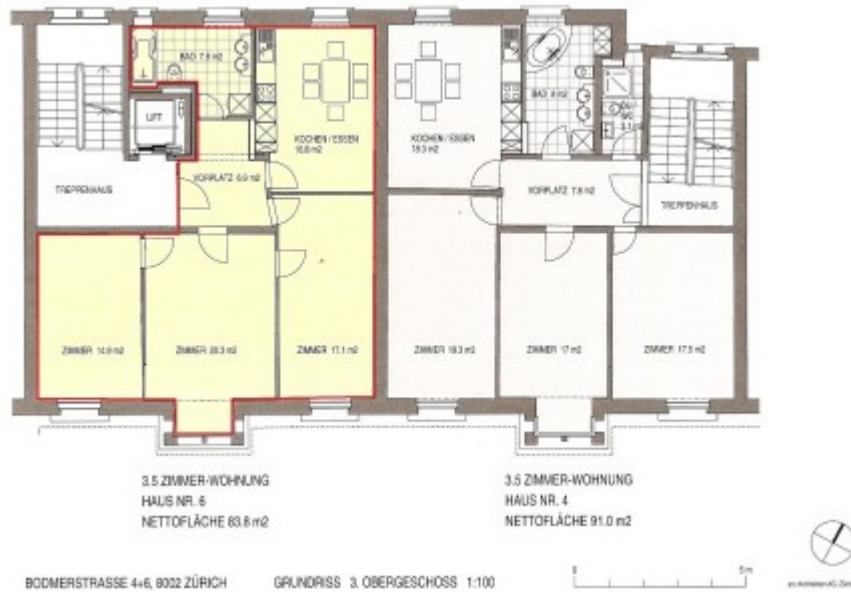
Fritz Fleiner-Weg 9, 8044 Zürich (1951)



Weinbergstr. 113, 8006 Zürich (1993)



Zentraler Liftschacht, Voltastr. 80, 8044 Zürich (2004)



Zwei aneinander gebaute, spiegelverkehrte Wohnungen,
Bodmerstr. 6, 8002 Zürich (ca. 1900)

1.17. (1.2) ← (3.2)
Erschließungstypen



Weg zum Doldertal 10, 8032 Zürich



Weg zum Tobelegweg 32, 8049 Zürich



Aufgehobene Erschließung: Ehem. Stellastraße zwischen Hochstraße 21-25 und Gladbachstraße 62 (8044 Zürich), heute Zubringer zum Werkhof (Gebr. Dürst, aufg. am 7.5.2006

1.18. (1.2) ← (3.3)

Siedlungstyp



„Geometrischer“ Siedlungstyp: Platte, unterer Zürichberg, 8032 Zürich (Gebr. Dürst)



„Topologisch-offener“ Siedlungstyp: Klösterli, oberster Zürichberg, 8044 Zürich (Gebr. Dürst)



„Topologisch-geschlossener“ Siedlungstyp: St. Peterhofstatt, 8001 Zürich
(1927, Gebr. Dürst)

1.19. (1.3) ← (1.1)

Material, Formen, Farbe, Licht



Villa Patumbah (Ausschnitt), Zollikerstr. 128, 8008 Zürich (erbaut 1883-1885)



“Palais Kraft”, Kraftstr. 33, 8044 Zürich (erbaut 1997)



Technoparkstr. 10, 8005 Zürich



Farbenfroher Hausgang, Ämtlerstr. 32, 8003 Zürich



Lichtdurchflutete Stube, Marktgasse 3-5, 8001 Zürich, erbaut 1907



Penthouse, Bellevue, 8001 Zürich (erbaut 1882), verfügt über ein ausgeklügeltes High-Design-System von Kombinationen von Tages- und künstlichem Licht mit Lichtbeamern

1.20. (1.3) ← (1.2)

Größe, Oberfläche



Riesige Eingangshalle mit Empfangsbereich für Wohnen/Arbeiten, Loftwohnung (404 m²), Forsterstr. 70, 8044 Zürich (erbaut 1993)



Hardturmstr. 253, 8005 Zürich (227 m²)



Überhohe Räume, Arosastr. 7, 8008 Zürich (erbaut 1903)



Streulistr. 16, 8032 Zürich (erbaut 1903)



Sehr hoher offener Dachraum. Titlisstr. 37, 8032 Zürich



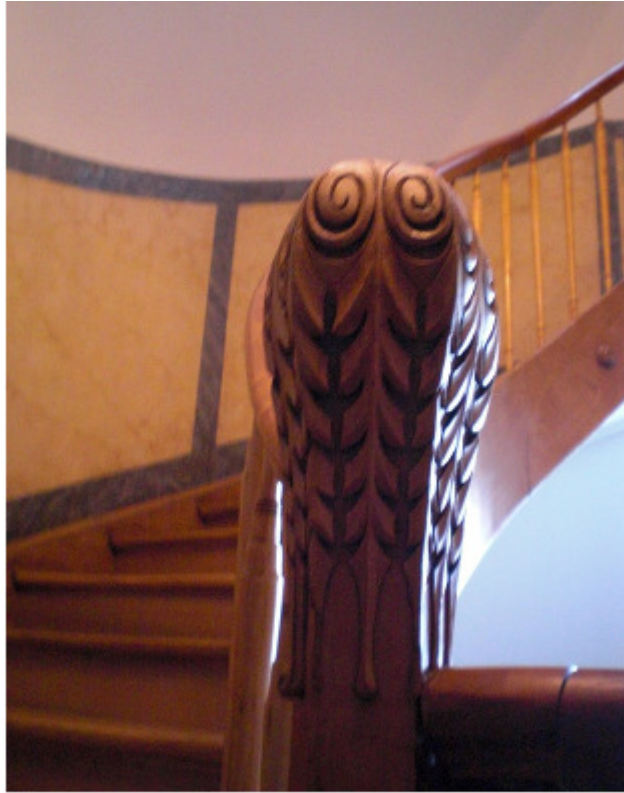
Dachschräge und verminderte Höhe, Mansarde, Rieterstr. 18, 8002 Zürich (erbaut 1890)



Schmidgasse 4, 8001 Zürich (erbaut 1357)

1.21. (1.3) ← (1.3)

Ornament, skulpturaler Schmuck



Treppenknauf, Ottikerstr. 24, 8006 Zürich (1906)



Türen und Oberlicht mit farbigem Glas, Ottikerstr. 24, 8006 Zürich (1906)



Schiebewand mit farbigen Glaseinlagen,
Ottikerstr. 24, 8006 Zürich (1906)



Stukkaturdecke. Glockengasse 9, 8001 Zürich (1337)



Deckenstukkatur, 8037 Wipkingen (1896)



Stukkatur und Bemalung der Decke, 8037 Zürich (1896)



Deckenstukkatur und Ziersäulen, Germaniastr. 39, 8006 Zürich



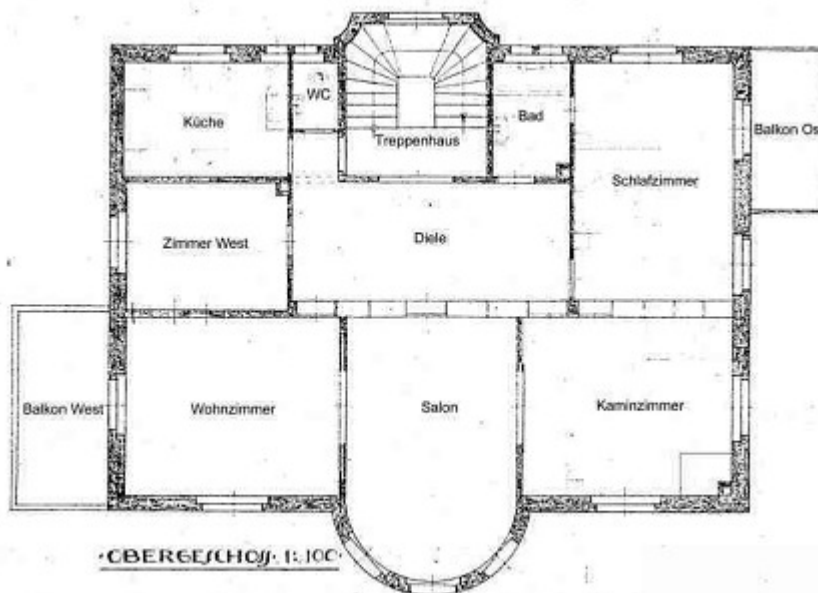
Voltastr. 29, 8044 Zürich

1.22. (1.3) ← (2.1)

Ähnlichkeitsrelationen



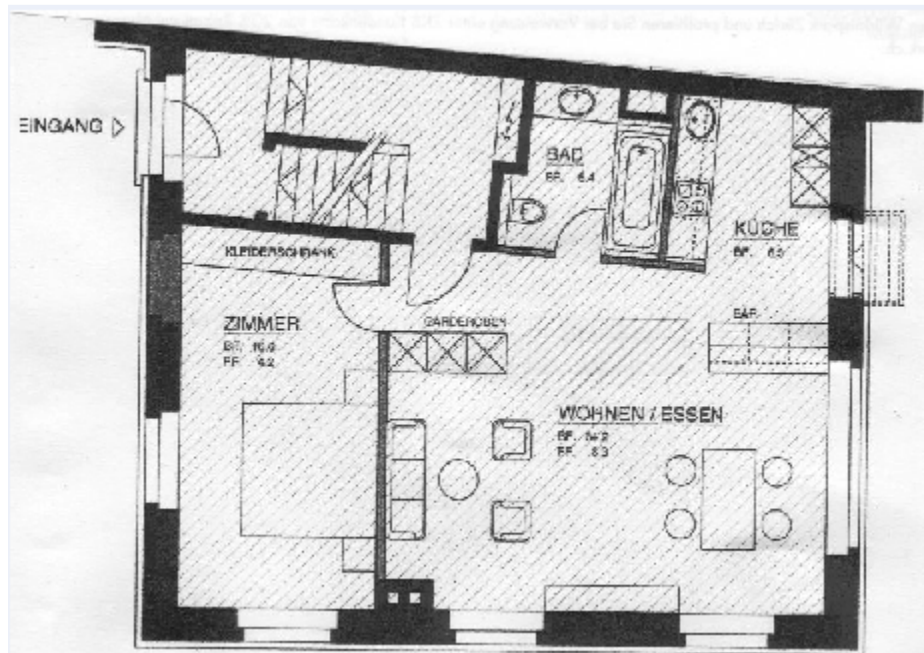
Ähnlichkeit der Zimmer links und rechts der Mittelachse, Zürichberg, 8044 Zürich
(erbaut 1920)



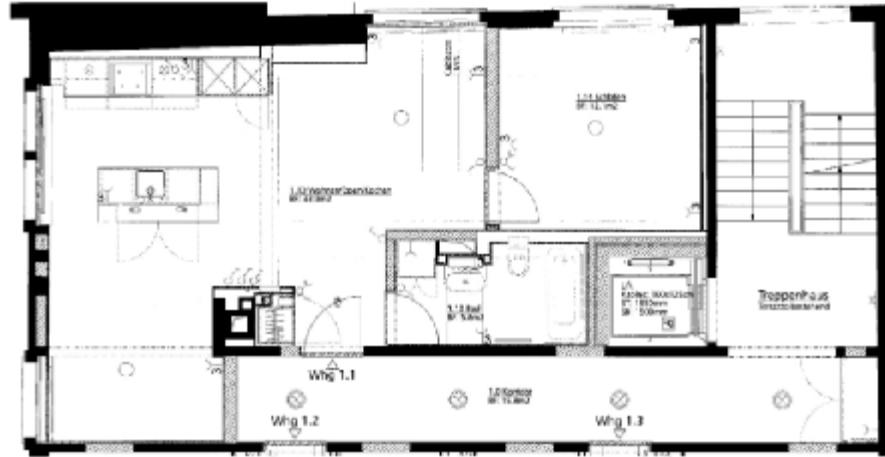
Das Schlafzimmer hat die Fläche der Küche und des „Zimmers West“.
Villa, oberhalb Burgwies, 8008 Zürich (erbaut 1927)



Un-Ähnlichkeitsrelationen,
Münsterhof 9, 8001 Zürich (erbaut um 1300)



Unähnlichkeit sämtlicher Räume. Gletscherstr. 6, 8008 Zürich (erbaut 2007)



Völlige Unähnlichkeit von Größe und Lage der Räume.
Münstergasse 22, 8001 Zürich (1952)

1.23. (1.3) ← (2.2)

geometrische Relationen



Halbrhomboide Fensterform. Ebelstr. 14, 8044 Zürich, erbaut 2011



Nicht-orthogonale Raumwinkel. Ebelstr. 14, 8044 Zürich



Treppe als nicht-archimedische Spirale, Ebelstr. 14, 8044 Zürich



Dreieckgiebel. Münstergasse 26, 8001 Zürich



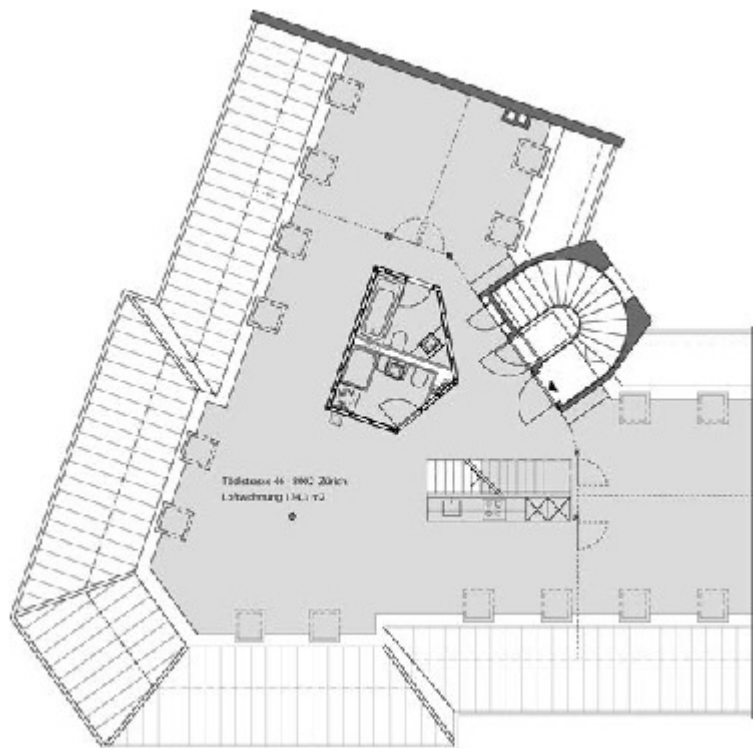
Wellenlinige Oberfläche einer Terrassenwand, Tödistr. 5, 8002 Zürich



Gleitgespiegelte Raumeinänge, Büchnerstr. 3, 8006 Zürich, erbaut 1909

1.24. (1.3) ← (2.3)

topologische Relationen



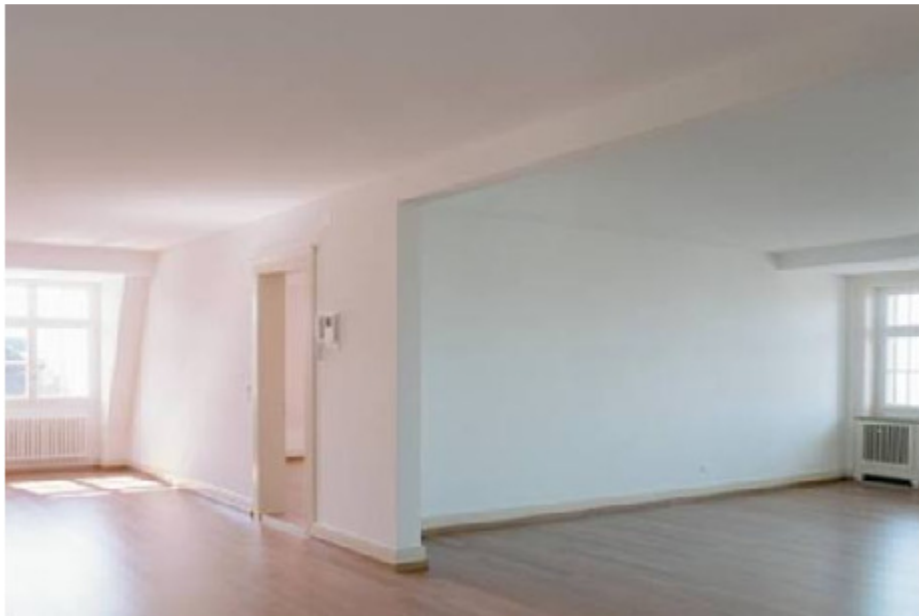
Nur durch Insel besetzte Offenheit. Loftwohnung (134 m²),
Tödistr. 46, 8002 Zürich (erbaut 1937)



Graduelle Offenheit und Geschlossenheit, „halboffene“ Küche.
Seefeldstr. 40, 8008 Zürich (erbaut 1997)



Halboffene Küche, Ebelstr. 14, 8044 Zürich (2011)



Öffnung des vordem Abgeschlossenen. Restelbergstr. 109, 8044 Zürich, erbaut 1918



„Halboffenheit“ durch Schiebetür. Villa am Zürichberg, 8044 Zürich (erbaut 1920)



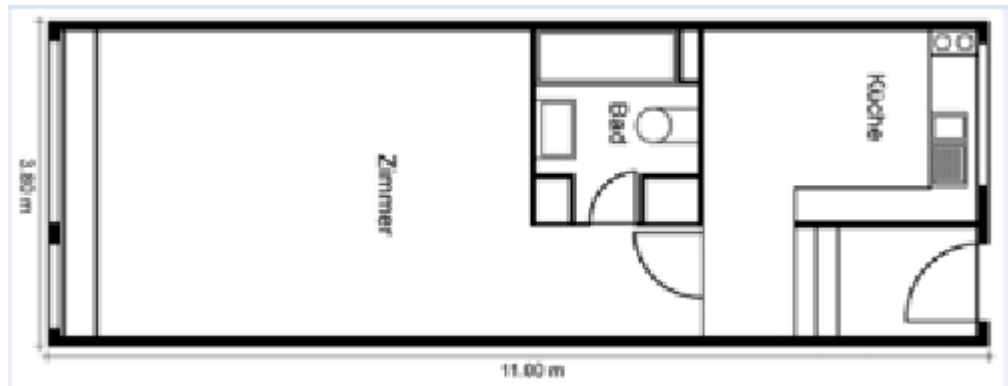
Plexiglaswand als vorgefertigter Raumteiler, Forsterstr. 70, 8044 Zürich (1993)



Papierstoren als Raumteiler. Hardturmstr. 253, 8005 Zürich



Hegibachstr. 136, 8032 Zürich



„Gefangenes“ Bad, 1-Zimmer-Wohnung, Englischviertelstr. 71, 8032 Zürich, erbaut 1958



Teiloffener Balkon mit Blindglas. Voltastr. 29, 8044 Zürich



Halboffener Loggia-Balkon, Zollikerstr. 108, 8008 Zürich



Nach vorn offener und seitlich transparenter Dachbalkon, Titlisstr. 37, 8032 Zürich



Nach zwei Seiten offener Balkon. Signastr. 10, 8008 Zürich (erbaut 2006)

1.25. (1.3) ← (3.1)

Rhythmus



Eintöniger Rhythmus, Aprikosenstr. 28, 8051 Zürich



Kanzleistr. 214, 8004 Zürich (erbaut 1982)



Streng monotoner Rhythmus mit „unendlichem Rapport“
(Modell, Birchstr. 183a, 8050 Zürich)



Monotonisierung (Tabula rasa) eines urspr. Jugendstilbaus.
Nordstr. 238, 8037 Zürich (verunstaltet 1986)



Weitgehend erhaltene Jugendstilfassade, Abschwächung der Monotonie des Zwillingshauses durch verschiedene Farbtönung. Mühlebachstr. 14 (1896)

1.26. (1.3) ← (3.2)

Gestalt



Mittelalter. Kirchgasse 22, 8001 Zürich (1281)



Riegelhaus aus spätgotischer Zeit. Hottinger Bauernhaus,
Klosbachstr. 84, 8032 Zürich (erbaut 1528)



Flarzhaus, Spyristr. 37, 8044 Zürich (frühes 16. Jh.)



Rotes Schloß, General Guisan-Quai 22, 8002 Zürich, erbaut 1891-93
im Jugendstil von Heinrich Ernst, Aufnahme der Zeit (Quelle: Wikimedia)



Das Rote Schloß um 2000 (Quelle: Wikimedia)



Weißes Schloß, General Guisan-Quai 32, 8002 Zürich, erbaut 1890-93 durch Heinrich Honegger-Näf



Das Weiße Schloß um 2000 (Quelle: Wikimedia)



Schloß Sihlberg, Sihlberg 10, 8002 Zürich, erbaut 1897/98 durch August Heinrich Müller (Quelle: Wikimedia)



“Schloß Neumünster”, Billrothstr. 18, 8008 Zürich, erbaut 1897



Herrschaftliche Villa „Im Haldegg“ im Historismusstil (1903), heute Mehrfamilienhaus,
Arosastr. 7, 8008 Zürich



„Haus zum Brunnen“ im Burgenerstil, Zürichberg, erbaut 1906



Arbeiterhaus im Zürcher Kreis 5 mit „Zündholzschachtel“-Balkonen,
Hardturmstr. 74 (1931)



Funktionalismus, Militärstr. 76, 8004 Zürich, erbaut 1950



„Neue Sachlichkeit“, Tobeleggweg 32, 8044 Zürich (erbaut 1960)



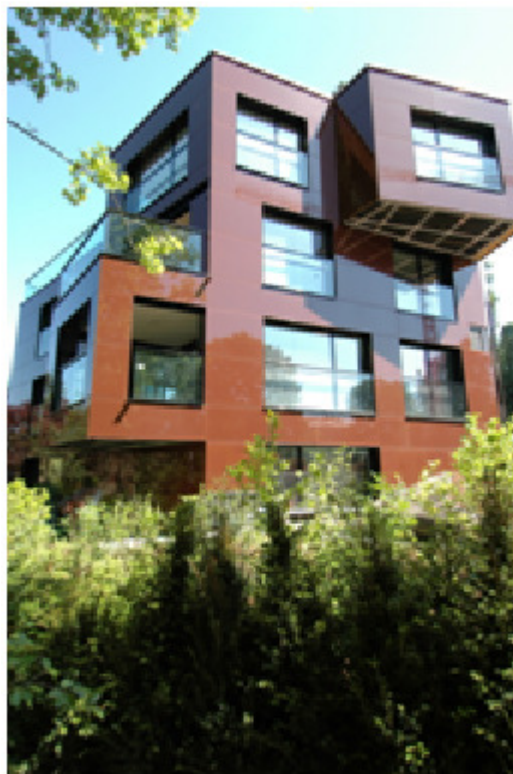
„Brutalistischer“ Vollbetonbau, Blauäcker 19-23, 8051 Zürich (1958)



Bauhausstil mit klassizistisch inspiriertem Eingangsportal,
Parkring 55, 8002 Zürich (erbaut 1992)



„Futuristischer“ Bau, Ebelstr. 14, 8044 Zürich (2011)



Futurismus (inspiriert von Hyperkuben?), Zollikerstr. 108, 8008 Zürich (erbaut 2010)